

Mehr Komfort für die Klienten

Ab 1. Januar 2013 funktioniert die Spitex Suhrental Plus. Die bisherigen regionalen Spitexorganisationen gehen bis zu diesem Datum nahtlos in die neue Organisation über. Für die Klienten wird sich insofern nichts ändern, dass sie auf ihre bisherigen Betreuerinnen weiterhin zählen können. Wesentlich komfortabler wird jedoch das Gesamtangebot, ist die Spitex doch inskünftig während den üblichen Bürozeiten erreichbar. Der Stützpunkt befindet sich in Muhen, das obere Suhren- und Ruedertal wird weiterhin von Schöffland aus bedient, wobei die gesamte Administration und die Buchhaltung inskünftig über den Hauptstützpunkt Muhen laufen.

st. Ab 1. Januar 2013 wird die Spitex Suhrental plus funktionieren. Die Vorarbeiten für den Zusammenschluss der 17 Gemeinden zu einer regionalen Spitexorganisation sind in vollem Gang. Dem Einsatzgebiet Nord mit Ansprechstelle Stützpunkt Muhen gehören die Gemeinden Unterefelden, Oberefelden, Muhen, Hirschthal, Kölliken, Safenwil, Uerkheim und Bottenwil an. Zum Einsatzgebiet Süd mit Stützpunkt in Schöffland (wie bisher im Schloss) gehören die Gemeinden des oberen Suhren- und Ruedertals an. Für den Stützpunkt Schöffland bringt die Veränderung verschiedene Vorteile. Die Administration und die Buchhaltung werden über den Stützpunkt Muhen zentral geregelt. Auf dem Stützpunkt Schöffland gibt es inskünftig «mehr Luft», denn die Räumlichkeiten waren bisher eher knapp bemessen. Das Sortiment wird durch einen zentralen Einkauf beschafft. Pflege mobilen, Pflegehilfsmittel und Verbrauchsmaterial werden sowohl in Muhen als auch in Schöffland gleichermaßen zur Verfügung stehen. Die Klienten sollen von der Fusion profitieren und ihnen Mehrwert bringen. In einem weiteren Schritt werden auch Psychiatrie-Leistungen angeboten, welche bisher fehlten. Im Übrigen werden die Klienten ab Anfang Januar die gleichen Leistungen wie bisher beanspruchen können. Verbesserungen werden im Verlauf der kommenden Monate



Mit Vollampf packen sie ihre neue Aufgabe an: Die Präsidentin der Spitex Suhrental Plus, Sonja Morgenthaler und der Geschäftsleiter Daniel Weber. (Bild: st.)

erarbeitet. Ab 1. Januar gilt aber bereits die bessere Erreichbarkeit zu den üblichen Bürozeiten. Im Aufbau sind zudem Sterbebegleitung und Demenztbetreuung. Die Spitex Suhrental Plus soll zu einer Einheit für alle Mitarbeitenden werden, in der man sich wohlfühlen kann. Motivierte, gut ausgebildete und erfahrene Mitarbeiterinnen bilden die Basis für anforderungsreiche Leistungen und zufriedene Kunden.

Personelle Veränderungen

Die Spitex Suhrental Plus ist inskünftig wie folgt organisiert: Den Vorsitz hat Sonja Morgenthaler, Gemeinderätin aus Hirschthal und CO-Präsidentin der Spitex Muhen Hirschthal Holziken. Christine Meier ist Mitglied des Vorstandes der Spitex Kölliken Uerkheim Safenwil Bottenwil. Sie wird in der Suhrental Plus für das Personal zuständig sein. Hermann Engler, Präsident der Spitex Oberefelden, ist in der Suhrental Plus zuständig für das Akutariat. Regina Lehmann, Mitglied des Vorstandes der Spitex Oberes Suhren- und Ruedertal wird sich in der neuen Organisation um die Finanzen kümmern und das Amt der Vizepräsi-

dentin bekleiden. Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung, welche am 15. November erfolgen wird, stellt sich Andy Keller, Gemeinderat aus Moosleerau, als weiteres Vorstandsmitglied zur Wahl.

Bereits seit dem 1. September im Amt ist Daniel Weber, Geschäftsleiter der Spitex Suhrental Plus. Auf die Ausschreibung hin gingen 40 Bewerbungen ein. Gesucht wurde ein Geschäftsleiter, der im Gesundheitswesen verankert ist und gute Fähigkeiten im Bereich der Betriebswirtschaft mitbringt. Eine der wichtigsten Aufgaben war es, die Mitarbeiterinnen kennen zu lernen. Im Bereich der Mitarbeitenden mussten die Teamleitungen definiert werden. Zudem gab es in den bisherigen Organisationen mehr Mitarbeiterinnen im Bereich Administration, als die Suhrental Plus übernehmen kann. Schwierige Entscheidungen mussten diesbezüglich getroffen werden. Von vier Teilzeitkräften muss sich die Organisation per Jahresende trennen. Die Arbeitsverträge der Mitarbeiterinnen im Bereich Pflege und Hauspflege werden unverändert weiterlaufen und von der Spitex Suhrental Plus übernommen.